

Harry Potter und die Schüler Merlins

Eine Zeitreise in das dunkle Mittelalter

Von MFG

Kapitel 22: Die vier Gründer

Hallo Leute,

puh, dass neuste Kapitel ist fertig und hoffe es entspricht euren Vorstellungen. Über die Reviews habe ich mich riesig gefreut. Falls Anmerkungen, Fragen und Kritik bestehen meldet euch bei mir. Über Reviews freue ich mich natürlich auch.

So genug davon. Viel Spaß mit dem neuen Kapitel.

MFG
MFG

Harry lehnte sich in seinem Stuhl zurück und beobachtete die anderen Mitglieder des Rates. Diese Sitzung war nicht angekündigt und so mussten Harry und Ginny schnell handeln. Nachdem sie James und Lily zu Firaleen, die keine Weisen war, gebracht hatten, waren sie zum Sitz des Rates gereist um die Neuigkeiten zu erfahren. Ginny, die neben ihm saß, lehnte sich weit nach vorne und hatte ihren Kopf auf ihre Hände gelegt. Harry wusste, dass sie im Moment sehr gereizt war und er wagte es nicht irgendeinen Kommentar von sich zu geben.

"Merlin, tritt vor und erzähle dem Rat von deinem Vorhaben!" rief Lord Keram, der Drachenweise.

Merlin erhob sich langsam von seinem Platz, ging zu dem Tor und öffnete es. Vier, ein wenig verängstigte Jugendliche traten in den Raum ein und schauten sich mit großen Augen um. Harry schmunzelte leicht, als er daran dachte, wie er sich gefühlt hatte, als er das erste Mal den Raum betrat.

"Dies hier," begann Merlin, "sind vier junge Zauberer und Hexen, die meiner Meinung nach, eine große Zukunft vor sich haben."

"Aha und warum meint ihr dies?" fragte Vrorh, ein glatzköpfiger Zwerg, der ähnlich wie Zauberer, magische Fähigkeiten besaß, den er war ein Runenbewahrer, ein Zwerg,

der mit magischen Steinen und den darin eingravierten Runen mächtiger Zauber verüben konnte.

"Sie zeigen Magiewerte auf, die ich bisher erst bei drei Schülern gesehen habe. Außerdem haben die vier eine Idee, über die gesprochen werden muss."

"Wie wäre es, wenn ihr, Meister Merlin, uns eure Schüler erst einmal vorstellt?" fragte Harry und sah die vier interessiert an. Innerlich hatte er schon einen Verdacht, doch er wollte Gewissheit hören. Ginny's schlechte Laune verflog sofort und sie sah ihren alten Meister und seine neuen Schüler neugierig an.

"Natürlich, wo bleibt mein Benehmen?" meinte der alte Mann und hüstelte leicht.

Die Mitglieder des Rates lachten leise auf, denn nichts anderes waren sie von Merlin gewohnt.

"Dies hier sind," begann er, "Rowena Ravenclaw, Helga Hufflepuff, Godric Gryffendor und Salazar Slytherin."

Ein leises Murmeln war wieder im Raum zu hören und die vereinzelt Vertreter ihrer Rassen tauschten sich einander aus.

Harry schaute sich die zukünftigen Hogwartsgründer an. Rowena hatte rotblonde, schulterlange Haare und eine schlanke Figur. Bis auf die Haarfarbe, erinnerte sie Harry ein wenig an Hermine, wobei ihm der Gedanke an seine beste Freundin einen Stich ins Herz versetzte. Godric hatte kinnlange, schwarze Haare und einen leichten Bart. Er stand mit Stolz vorgestreckter Brust in dem Raum, und musterte die Weisen. Helga erinnerte Harry ein wenig an Prof. Sprout, wenn auch die Hufflepuff sehr viel jünger war. Sie hatte braunblonde struppige Haare und war von der Figur ein wenig korpulenter. Salazar Slytherin stand hinter seinen Mitstreitern im dunkeln, doch Harry war so, als würde vor ihm Draco Malfoy stehen, denn bis auf die langen, blonden Haare Slytherins, die zu einem Zopf zusammengebunden waren, ähnelten sie sich wie Zwillinge. Er musterte alle Weisen mit einem, eher arroganten Blick und Harry fragte sich, ob Marvolus Slytherin jetzt schon von ihm Besitz ergriffen hat.

"Und was für eine Idee haben die vier?" fragte Keram und schnaubte eine Rauchwolke aus seiner Nase.

"Die vier haben sich überlegt, eine Zauberschule für Menschen zu eröffnen." antwortete Merlin und ließ seine Bombe platzen.

Sofort stieg die Lautstärke in dem Raum an. Alle sprachen wild durcheinander und Harry verstand die Worte, die Ginny zu ihm Sprach nicht mehr.

Er stand auf und verstärkte seine Stimme magisch.

"Ruhe!" rief er und alle im Raum wurden still. Einige, unter anderem auch die vier Schüler Merlins, zuckten sogar zusammen.

"Ladys, Lords, Meister und Magiebegabte bitte! Wie wollen wir mit gutem Beispiel voran gehen, wenn wir uns aufführen wie Kleinkinder." meinte er und alle Augen waren auf ihn gerichtet.

"Hört, hört!" rief Vrorh der Zwerg. Harry sah, als er sich umdrehte, wie Ginny ihm grinsend zunickte.

"Lasst Merlin und seine Schüler ausreden." sagte Harry und setzte sich wieder.

"Danke Harry," meinte Merlin und fuhr laut fort, "Meine Schüler und ich haben uns geeinigt, diese Schule in dem jetzigen Großbritannien zu eröffnen."

"Was sind die Voraussetzungen für eine solche Schule. Wie sieht es mit Schülern und Lehrern aus?" fragte Firalith interessiert.

"Nun ja, die Schule sollte für alle magiebegabten Menschen offen sein. Ein Register registriert alle geborenen Zauberer und Hexen und schickt ihnen an einem Geburtstag einen Brief, der ihnen Mitteilt, dass sie magisch Begabt sind. Anschließend werden die Schüler sieben Jahre auf der Schule ausgebildet werden. Als Fächer überlegten meine Schüler sich, dass Verwandlung, Zauberkunst, Latein, Mathematik, Lesen und Schreiben, Verteidigungszauber, Angriffszauber, Duellieren mit Zaubern und anderen Waffen, Geschichte, Kräuterkunde, Magische Lebenswesen, Runenlehre, Kultur- und Magiekunde gelehrt werden sollte." erklärte Merlin.

"Ähnlich wie bei uns in der Zeit." dachte Harry.

"Wer gibt den Menschen das Recht, wenn sie eine Schule bauen wollen, dürfen auch die anderen magischen Wesen eine bauen." meinte ein Meeresbewohner trotzig.

"Haben sich die anderen magischen Wesen auch schon Gedanken darüber gemacht?" fragte Merlin wütend.

"Meister Merlin beruhigt euch." schnaubte Keram.

"Wenn der Rat erlaubt, dann werden Ginny, meine Frau und ich, die Weisen der Menschenrasse, auch ein paar Worte dazu sagen." meinte Harry leise, doch alle im Raum hatten ihn gehört.

"Ihr habt das Wort." meinte Keram müde.

"Wir alle hier wissen, dass wir Menschen die schwächste aller Rassen sind. Wir besitzen keine angeborenen Fähigkeiten, sind nicht unsterblich, haben keine alte Kultur. Doch es gibt auch Menschen mit Träumen und Idealen. Die Vier hier, haben den Traum, dass alle Menschen mit den magischen Fähigkeiten auf einem Level sind. Vorbei wären die Zeiten, in denen vereinzelt, Magier und Zauberer von Meistern ausgebildet werden."

"Außerdem," meinte Ginny, die sich ebenfalls erhoben hatte, "Jede Rasse, die hier versammelt ist hat ein eigens Land oder Gebiet. Doch wenn ihr uns Menschen anschaut, seht ihr viele Millionen, doch sie sind auf der Erde verstreut. Es gibt größere Familien und Dörfer, doch vergleicht diese Dörfer mit dem Zwergenreich oder den Drachenstämmen."

"Ginny hat Recht. Wir müssen vorrausschauen und vorangehen. Wenn wir keine neuen Schritte wagen, werden wir immer in der selben Welt bleiben, die sich um uns herum verändert, doch wir uns nicht." sagte Harry und sah alle im Raum anwesenden ernst an.

"Ihr seid voreingenommen, ihr wisst wie sich die Welt in den nächsten tausend Jahren verändert hat." rief ein Weiser aus den Reihen der Zentauren.

"Eben drum." meinte Ginny und sah den Zentauren abwartend an.

"Mylords, Myladies," sagte Godric Gryffendor und trat vor, damit ihn jeder sehen konnte, "Haben nicht alle, die magische Fähigkeiten besitzen ein Recht darauf, dass diese auch gefordert werden dürfen? Es mag sein, dass wir schwächer sind, als andere magische Wesen."

Lautes Zustimmen war die Folge.

"Wir sind bei weitem nicht weise wie die Elben oder Feen, doch seht was wir in den letzten tausend Jahren für Fortschritte gemacht haben."

"Gut gesprochen!" meinte Firalith und lächelte Godric aufmunternd an.

"Wir sind nicht so mutig und stark wie die Zwerge es sind, doch aus dem einfachsten Stalljungen kann ein rasender Krieger werden.

"Wir sind nicht so treu wie ein Drache, doch auch bei uns gibt es Loyalität und Vertrauen. Die Meisten Menschen sind hilfsbereit und alle halten bei schweren Zeiten zusammen."

"Doch was ist," unterbrach der Zentaur Godric, " mit den Menschen, die nicht hilfsbereit sind, die andere verraten, böse sind oder aus Spaß morden? Wir können nicht so vielen Menschen Zutritt zur Magie verschaffen. Menschen sind gefährlich und jeder weiß das."

"Ein guter Einwand."

"Hört, hört!"

"Was ist mit den anderen magischen Wesen?" Fragte Harry und alle sahen ihn an.

"Was ist," fuhr er fort, " mit den bösen magischen Wesen. Die Geschichte zeigte uns, dass alles möglich ist. Es gab böse Drachen, die ganze Menschenstädte vernichteten. Was ist mit den Elbenkriegen, die noch vor kurzer Zeit tobten oder den Machtspielen unter den Zwergen?"

"Wir können nicht wissen, was passieren könnte, wenn wir es nicht ausprobiert haben. Was wäre, wenn der Rat erlaubt, vorerst einer kleinen Gruppe von Schülern erlauben würde, die Schule zu besuchen. Wir beobachten diese Wenigen und entscheiden dann." meinte Ginny und sah die anderen Weisen überlegen an. Jetzt hatte sie es geschafft. Zustimmungsworte huschten durch den Rat.

"Wir stimmen am besten ab. Wer ist dafür?" fragte Keram und hob seine Pranke. Fast alle hoben ihre Hände, nur wenige blieben stur.

"Damit steht es fest. Ich verlange aber, dass Meister Harry und Meisterin Ginevra, dieses Experiment betreuen, ebenso wie Meister Merlin."

Die drei nickten, doch Firalith meldete sich zu Wort: "Und wo soll die Schule erbaut werden?"

"Ich hab da schon eine Idee." grinste Harry und dachte an einen bestimmten Freund.
